



Specksteinschleifen macht einfach Spass!

FOTOS: ROSMARIE BRUNNER

HINTERMOOS | Gelungener Tag der offenen Tür auf dem Erlebnis-Bauernhof

Show und Können perfekt vereint

Am Tag der offenen Tür auf dem Erlebnis-Bauernhof Hintermoos war der Reitshowblock der Höhepunkt des Tages. Kurz vor elf Uhr machten sich die Zuschauer auf den Weg in die hofeigene Reithalle, um vor Regen und Wind geschützt die Vorführung zu genießen, die am Samstag und am Sonntag gezeigt wurde. Jolanda Burgherr und ihr Team hatten ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Von den Jüngsten, den Hippolini-Reitmädchen, über die Dressur- und die Brevet-Gruppe bis zu den erfahrenen Turnierreiterinnen waren sämtliche Stärkekassen vertreten. Und natürlich wurde einiges fürs Auge wie für den Spass geboten: Zum Beispiel die spanische Reitschule mit prächtigen Kostümen oder die witzige Einlage mit Bibi und Tina – gutmütiges Hexen und schnelles Davonpreschen inbegriffen. «Was Sie hier sehen, ist nur ein kleiner Teil unserer Schüler», sagt

Jolanda Burgherr, «mittlerweile sind es über 90 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die bei uns Reitkurse belegen.»

Vielfältiges Angebot

Am Tag der offenen Tür wurde bei Familie Burgherr neben der Reitshow noch einiges mehr geboten: Kühe und Kälber konnten bestaunt, Zwergziegen gestreichelt und gefüttert werden. Beliebt waren auch Wettmelken und Specksteinschleifen. Eine magische Anziehungskraft übte das Ponyreiten auf kleine Mädchen und Buben aus, die mit ihren Mamis und Papis geduldig warteten, bis sie an der Reihe waren. Der Regen am Sonntag tat der guten Stimmung unter den Besuchern keinen Abbruch, und die bestens funktionierende Festwirtschaft sorgte dafür, dass niemand mit knurrendem Magen oder durstiger Kehle nach Hause musste. ROSMARIE BRUNNER



Die Hippolini-Mädchen traten als Schlümpfe auf.

Den Schmetterlingen war es zu kalt

Am Dienstag letzter Woche versammelten sich rund 20 Personen im Wauwiler Moos, um Schmetterlinge zu beobachten. Diesen war es aber mit nur gut 10 Grad deutlich zu kalt. So wurden einerseits vor allem zwei Jungfuchse und Vögel wie Kiebitz, Silberreiher und Schwarzkehlichen beobachtet. Andererseits berichtete der Exkursionsleiter Stefan Schilli mit Hilfe von Bildern und essbaren, gedörrten und gesalznen Brennnesselblättern viel Spannendes aus dem Leben der Tagfalter. Und er zeigte einen Weissling, den er vorher in einem Gartentreibhaus gefunden hatte (Bild). Am Schluss erhielten die Teilnehmenden Wildblumensamen von BirdLife Schweiz zur Aussaat im Garten oder «Balkonkistli»: So können die Tagfalter ganz nah bei uns gefördert und bestaunt werden. MGT



ZVG

SCHLIERBACH | Erfolgreicher Sporttag der Sportgruppe

Spass und Fairness im Vordergrund

Am vergangenen Mittwoch fand der traditionelle Schlierbacher Sporttag statt. Sportliche Leistungen der Kinder verbunden mit Spiel und Spass standen dabei im Zentrum.

Angemeldet waren über 70 Kinder. Zuerst fand der 60-Meter-Lauf statt. Vor vielen Zuschauern wie Eltern, Geschwistern und Freunden bewiesen die Kinder ihr Sprinttalent. Anschliessend massen sich die Teilnehmer untereinander an verschiedenen Gruppenwettkämpfen wie Weitsprung, Harassen-Transport, Skilaufen oder Wasserstafette. Natürlich standen auch da Spass und Fairness im Vordergrund.

Nachdem die Gruppenwettkämpfe beendet und die Ergebnisse der 60-Meter-Läufe ausgewertet waren, ging es weiter mit den spannenden Finalläufen. Die Finalistinnen und Finalisten kämpften nun um den Sieg in ihrer Kategorie.

Mit 8,75 Sekunden wurden Cedric Burkard als schnellster Schlierbacher und mit 9,21 Sekunden Evelina Hug als schnellste Schlierbacherin gefeiert. Jens Schmid lief mit 10,38 Sekunden als Schnellster der Basisstufe ins Ziel.

Als Vorbereitung für das Turnfest

in Triengen nutzte das Team Aerobic die Gelegenheit, vor zahlreichen Zuschauern aufzutreten. Über die gut gelungene Hauptprobe sowie den kräftigen Applaus freuten sich die Team-Aerobic-Frauen sehr. Mit einer feinen Grillbratwurst liessen die jungen Sportler und die zahlreichen Besucher den Schlierbacher Sporttag gemütlich ausklingen. MGT



Eines der Podeste des Tages: (v.l.) Jarno Wyss, Elias Lüscher und Luca Steiger. ZVG

GEUENSEE | Silvia Bucheli und Marianne Hodel in Gunzwil geehrt

Veteranenehre nach 30 Jahren

Am Freitag wurden zwei Musikantinnen der Musikgesellschaft Geuensee am Luzerner Kantonal Jugendmusikfest in Gunzwil anlässlich der Veteranenehrung für langjähriges Musizieren geehrt. Silvia Bucheli und Marianne Hodel sind bereits seit 30 Jahren aktive Musikantinnen. Für diese Leistung wurden sie vom Kantonalen Musikverband zu Kantonalen Veteraninnen ernannt.

Beide Frauen traten 1986 der Musikgesellschaft Geuensee bei. Bucheli spielt seit Anfang Es-Horn. Hodel ist auf dem Cornet zu Hause. Beide Jubilarinnen haben für den Verein in diversen Kommissionen grosse Arbeit geleistet. Bucheli war zwölf Jahre in der Musikkommission tätig, Hodel hatte das Amt als Aktuarin ebenfalls zwölf Jahre inne. Beide sind auf ihren Registern eine grosse und wichtige



Marianne Hodel (links) und Silvia Bucheli wurden geehrt. ZVG

Stütze und gelten als fleissige Probenbesucherinnen und engagierte Musikantinnen. Neben dem Musikalischen lieben sie auch das Gesellige im Verein. Die Musikgesellschaft Geuensee ist stolz, die ersten Veteraninnen in ihren Reihen zu haben. MGT

TRIENGEN | Die Feldmusik Büron war zu Besuch im «Lindenrain»

Ein breites Repertoire gespielt

An Fronleichnam führte die Feldmusik Büron unter der musikalischen Leitung von Stefan Bühlmann ein Konzert im Betagtenzentrum Lindenrain auf. Küchenchef Thomas Steiner begrüßte die Feldmusik Büron zu diesem Anlass und bedankte sich für ihr Kommen.

Das rund 45-minütige Musikkonzert war sehr stimmungsvoll. Man bemerkte, dass die Feldmusik Büron ein eingespieltes Team ist. Mit viel musikalischer Professionalität spielten die Musiker ein breites Repertoire an Liedern wie Polkas, Märschen und allgemeiner Unterhaltungsmusik.



Im Anschluss wurde der Feldmusik Büron ein Apéro serviert, und die Büroner Bewohner des Heims konnten sich noch eingehend mit den Musikanten unterhalten. SSB

TRIENGEN | Die Musikschule gab ein Konzert im Betagtenzentrum

Stimmig und auch besinnlich

Schon seit vielen Jahren findet einmal im Jahr ein Konzert der Musikschule Triengen im Betagtenzentrum Lindenrain statt. So war auch am Sonntag die Cafeteria um 10.30 Uhr voll besetzt. Zahlreiche Bewohner, Gäste, Eltern und Verwandte der Musikschüler wohnten dem Konzert bei.

Das Konzert war abwechslungsreich, stimmig und besinnlich. Schade war nur, dass das Konzert im Nu vorbei war. Die Musikschüler und ihre Lehrer erhielten einen tosenden Applaus vom Publikum. Zur Belohnung erhielten die Schüler von den Verantwortlichen des Heims einen kleinen Snack.

Die Musiklehrer Verena Müller, Ak-



kordeon/Schwyzerörgeli, Joe Scherer, Violine, und Susanne Tschuor, Klavier, haben mit viel Liebe und Elan zum Erfolg des Konzertes beigetragen. Schon heute freut man sich im Betagtenzentrum Lindenrain auf eine neue Matinée der Musikschule Triengen. SSB